

WALTER EUCKEN INSTITUT

Vorträge und Aufsätze

113

Zur Rolle des Staates
in der Sozialen Marktwirtschaft

von

Ralf Zeppernick



J. C. B. MOHR (PAUL SIEBECK) TÜBINGEN

W10

Technische Hochschule Darmstadt
Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften
Fachgebiet Wirtschaftspolitik (VWL VI)

VB TU Darmstadt



54570260

71163

Inhalt

Vorwort	5
1. Problemstellung	7
2. Zentrale Aufgabe des Staates: Erhaltung und Verbesserung der Ordnungspolitik	11
2.1. Ordnungspolitik als „Spielregeln“ für das Wirtschaftssystem	12
2.2. Vier Anforderungen an gute „Spielregeln“	13
3. Auf das Niveau der Staatstätigkeit gerichtete Ordnungspolitik	18
3.1. Rückführung des Staatseinflusses	18
3.2. Zur Frage der öffentlichen Güter	23
3.3. Ausgleich der Schwankungen im Niveau der Wirtschaftstätigkeit	26
4. Auf den Ablauf des Wirtschaftsprozesses gerichtete Ordnungspolitik	29
4.1. Mehr Wettbewerb im Inland	29
4.2. Mehr Wettbewerb durch Offenhalten der Märkte	32
4.3. Mehr Wettbewerb durch Abbau von Subventionen	34
4.4. Mehr Wettbewerb durch Abbau von staatlichen Regulierungen	37
5. Auf Institutionen gerichtete Ordnungspolitik	43
6. Auf das Wirtschafts- und Sozialsystem gerichtete Ordnungspolitik	46
6.1. Integration von Wirtschafts- und Sozialsystem	47
6.2. Sozialer Ausgleich durch staatliche Umverteilungspolitik	51

6.3. Sozialer Ausgleich durch eine sozial wirkende Wirtschaftspolitik	52
6.4. Unsoziale Wirkungen sozial gemeinter, staatlicher Eingriffe . .	53
7. Eine Negativ-Abgrenzung der Rolle des Staates in der Sozialen Marktwirtschaft	57
7.1. Unvereinbarkeit von Ordnungspolitik und gezielten staatlichen Interventionen	57
7.2. Unvereinbarkeit von Ordnungspolitik und einer selektiven staatlichen Industrie- und Forschungspolitik	62
7.3. Rückwirkungen staatlicher Interventionen auf das System der Sozialen Marktwirtschaft	64
8. Schwierigkeiten bei der Durchsetzung einer marktwirt- schaftlichen Politik	66
9. Ausblick	71